

wendende Arbeit nicht durch die Ersparniß an Farbstoff gedeckt würde, und kann man auch solche Farben (Strohgelb, Rosa, Wasserblau u. s. w.) durch das Tauchverfahren ausführen, indeß alle satteren Farben durch Austragen mit der Bürste ausgefärbt werden müssen.

## VI.

**Die Beizmittel.**

In der Färberei werden mehrere Stoffe angewendet, welche an und für sich keine Farbstoffe sind, sondern zu verschiedenen Zwecke dienen; sie werden entweder angewendet, um gewisse Farbstoffe, welche nicht direct färben, zu fixiren, indem sie mit ihnen eine in Wasser unlösliche Verbindung eingehen, und sind dann Beizmittel im eigentlichen Sinne des Wortes, oder sie werden zu dem Behufe benützt, um das Aussehen der Farbe zu heben, feuriger zu machen; man bezeichnet diese Körper mit dem Namen der zum Aviviren dienenden Stoffe.

Als eigentliche Beizmittel werden in der Färberei ausschließlich Thonerdesalze, und zwar Alaun, ferner schwefelsaure und essigsäure Thonerde und Zinnsalze, namentlich Chlorzinn, in Anwendung gebracht; zum Aviviren oder Anfeuern benützt man Weinstein, Weinsäure, Citronen-, Essig- und Schwefelsäure.

Der Alaun (Kali-, Natron-, Ammoniak-Alaun).

Der gewöhnliche Alaun ist in chemischer Beziehung ein Doppelsalz, welches aus schwefelsaurer Thonerde und